



**8%, 300 Euro und
eine dicke
Einmalzahlung...**



**JOCHEN sagt, dass das Angebot gar keins ist!
Die Arbeitgeber haben nur etwas in Aussicht gestellt...
Das ist etwas völlig anderes, da ist Null Verlass drauf.**

42/37

**Die Tarifverhandlungen sind
gestern spät in der Nacht
abgebrochen worden und
wurden für gescheitert erklärt.**

Die Nachrichten berichteten heute
Morgen von einem
Arbeitgeberangebot, dass

- 8% mehr Geld,
- 300 Euro monatlich und
- einmalig 3.000 Euro
Inflationsausgleichsprämie

verspricht bei einer

- Laufzeit von 24 Monaten.

**Wieso wird das denn nun durch
ver.di abgelehnt, klingt doch
ganz gut?!**

Weil es

- 1.** kein Angebot der Arbeitgeber ist,
sie haben nur etwas „ins
Schaufenster gestellt“ und
- 2.** schön gerechnet ist:

Die 8% sind, gerechnet auf 2 Jahre:

4% in 2023, 4% in 2024

Mindestens 300 Euro heißen in
Wirklichkeit: Prozente ODER Geld.
Keinesfalls UND!

Und die Inflationsausgleichsprämie
in Höhe von 3.000 Euro – Naja,
reden wir lieber nicht drüber, die sind
schneller weg als man gucken kann.

Was ist mit den Azubis?

Hierzu gab es gar keine Aussagen
seitens der Arbeitgeber. Aber eine
bedingungslose Übernahme nach
bestandener Prüfung wurde für
ausgeschlossen erklärt!

Was ist mit der Altersteilzeit?

Sie ist ausgelaufen und müsste
verlängert, wenn nicht sogar
verbessert werden. Aber auch das
lehnen die AG ab!



Foto: Jessica Arntz

Noch ein Schmankerl am Rande:

Wie berichtet wird, wurden in den
Gesprächen **7%** durch die
Arbeitgeber in Aussicht gestellt.
Nancy Faser hat dann vor den
Kameras auf **8%** erhöht.

Schade das der Weg vom
Verhandlungsraum bis zur Presse
nicht länger war...

